

# Gesund in Kufstein

Miteinander – Füreinander: Informationsblatt des Allgemein öffentlichen Bezirkskrankenhauses Kufstein, Ausgabe Nr. 9, September 2007

## BKH Kufstein: Arbeitgeber & Wirtschaftsfaktor

Das BKH Kufstein ist der zweitgrößte Arbeitgeber der Region und beschäftigt über 1000 Menschen, vornehmlich aus dem Bezirk. Laufend werden Aufträge an nahe Betriebe vergeben. Das BKH ist somit auch ein Träger des wirtschaftlichen Wohlstands.

Die Hauptaufgabe des BKH Kufstein besteht in der bestmöglichen medizinischen Versorgung der Bevölkerung. Darüber hinaus ist es aber auch Dienstgeber, Ausbildungsstätte und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die gesamte Region.

Zurzeit beschäftigt das BKH Kufstein 1.054 Personen, davon 618 in Vollzeit- und weitere 436 in Teilzeitanstellung. Rund 900 Familien im Bezirk beziehen ihr Einkommen direkt aus der Arbeit für das BKH Kufstein.

### Medizinische Versorgung Tag und Nacht

418 diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen betreuen, unterstützen und beraten in mehreren Schichten rund um die Uhr ihre Patienten. 143 Ärzte stehen im Dienst der Kranken und Verletzten, davon sind stets elf Ärzte auch in der Nacht anwesend. Weitere sieben Fachärzte können bei Bedarf binnen kürzester Zeit ihre Arbeit aufnehmen. Daneben gibt es eine ganze Reihe von Berufsgruppen, ohne die ein reibungsloser Ablauf im Spital nicht

möglich wäre: Hebammen, Psychologen, Sozialarbeiter, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Laborassistenten, radiologisch-technische Assistenten, Diätologen, Logopäden, Masseur, Pfl-



Das BKH Kufstein: Arbeitsplatz für über 1.000 Mitarbeiter und Wirtschaftsmotor in der Region.

gehelfer und Operationsgehilfen ergänzen das Team.

Gemeinsam bewältigen sie jährlich über 9.000 Operationen, behandeln in den Ambulanzen

und Tageskliniken fast 76.000 Erkrankte oder Verletzte und kümmern sich um 29.000 stationär aufgenommene Patienten.

### Fließender Ablauf

Alle Mitarbeiter kümmern sich um einen fließenden Ablauf des Klinikalltags. In der Küche sorgen 35 Köche und Gehilfen sowie zwei Lehrlinge für das leibliche

ter kulinarisch verwöhnt – auch das Essen auf Rädern für ältere Menschen und Pflegebedürftige in Kufstein stammt aus der Küche des BKH. Bei der Auswahl seiner Zulieferbetriebe achtet das Management neben Qualität und finanziellen Aspekten auch darauf, dass besonders Unternehmen aus dem Bezirk berücksichtigt werden. Beson-

Ware aus nächster Umgebung. Wertvolle Dienste leisten auch die 81 Mitarbeiter des Reinigungs- und Wäscheservice. Sie kümmern sich um die im klinischen Bereich so wichtige Hygiene. Die Aufwendungen für Reinigungsmittel betragen im Jahr 2006 rund 60.000 Euro. Ein Team aus 17 Technikern und Hausmeistern stellt sicher, dass sämtliche Geräte im Haus – angefangen von der OP-Beleuchtung bis hin zu den Liften – einwandfrei arbeiten. Für Strom, Heizung und Instandhaltung setzt das BKH Kufstein jährlich fast 1,3 Mio. Euro um! Der eigentliche Verwaltungsapparat ist vergleichsweise klein. Seine Mitarbeiter sind für den geregelten Ablauf im Krankenhaus aber unverzichtbar.

### Wohlstand im Bezirk

Das wertvollste Kapital für den Betrieb sind und bleiben die Mitarbeiter. An die Dienstnehmer und ihre Familien fließen jährlich über 35 Mio. Euro – knapp mehr als die Hälfte aller Ausgaben. Neben Arbeitnehmern und Auszubildenden profitieren auch hunderte Handwerks-, Industrie- und Handelsbetriebe sowie Dienstleister von der Wirtschaftskraft des BKH.



Liebe LeserInnen, liebe PatientInnen,

Dir. Dr. Wolfgang Schoner

in dieser Ausgabe von „Gesund in Kufstein“ möchten wir unser Kranken-

haus einmal von einer ganz anderen Seite zeigen: als Arbeitgeber, Ausbildungsstätte und Wirtschaftsbetrieb.

Wir bieten über 1.000 Menschen – vornehmlich aus dem Bezirk – einen sicheren, attraktiven Arbeitsplatz. Weiters bilden die Gesundheits- und Krankenpflegeschule und die medizinischen Abteilungen des Hauses derzeit ca. 130 Fachkräfte – ÄrztInnen, diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, sowie PflegehelferInnen – aus. Auch im nichtmedizinischen Bereich stellt das Krankenhaus immer wieder Lehrstellen zur Verfügung.

Das BKH ist aber auch ein Wirtschaftsbetrieb, der unter anderem jährlich 66 Millionen Euro umsetzt: 35 Millionen an Personalausgaben, fast eine halbe Million Euro an Stromkosten und noch mehr für die Instandhaltung und für Lebensmittel. Ein bedeutender Teil dieser Ausgaben fließt direkt in unseren Bezirk.

Ihr Verw.-Dir. Wolfgang Schoner

## 31 Arbeitsplätze neu geschaffen

Das BKH Kufstein finanziert sich zum überwiegenden Teil selbst. Die gute wirtschaftliche Situation ermöglichte die Schaffung von 31 neuen Arbeitsplätzen.

Das BKH Kufstein setzte im vergangenen Jahr über 66 Mio. Euro um. Der sorgsame Umgang mit dem vorhandenen Budget ermöglichte die Schaffung von 31 neuen Dienstposten. Diese spürbare personelle Verstärkung kommt allen Patienten zugute. Zum laufenden Betrieb steuern die Bürger der Gemeinden rund 3 Mio. Euro im Jahr bei. Herauskommen 35 Mio. Euro an Gehältern für die Mitarbeiter sowie 16 Mio. Zahlungen an Lieferanten und Dienstleister. Das BKH ist somit nicht nur Garant für die Gesundheit, sondern auch ein bedeutender Faktor für den wirtschaftlichen Wohlstand!

## AK & Betriebsrat helfen Mitarbeitern

Das Krankenhaus Kufstein hat nicht nur für die Gesundheitsversorgung im Bezirk eine enorm wichtige Bedeutung. Auch als Arbeitgeber spielt das BKH eine große wirtschaftliche Rolle: Mit rund 1.000 Arbeitsplätzen zählt das Krankenhaus zu den bedeutendsten Arbeitgebern des Bezirkes.



AK-Präsident Fritz Dinkhauser

Der wissenschaftliche Fortschritt macht die medizinischen Leistungen immer umfangreicher, gleichzeitig aber auch teurer. Angesichts immer größer werdender Finanzlöcher im Gesundheitsbereich sind Rufe nach Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit wenig verwunderlich. Der Rotstift darf jedoch nicht an der falschen Stelle

angesetzt werden. Personalabbau bedeutet im Gesundheitsbereich zumeist auch einen Qualitätsabbau: je weniger Personal, desto weniger Zeit für den einzelnen Patienten.

### Mitarbeiter sorgen für Qualität

Und je umfangreicher die medizinischen Leistungen werden, desto wichtiger ist auch die Qualität der Aus- und Weiterbildung des Gesundheits- und Krankenpflegepersonals. Im Bezirkskrankenhaus Kufstein besuchen derzeit 80 Personen die Gesundheits- und Krankenpflegeschule. Gerade jungen Menschen wird durch diese Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten der Verbleib im Bezirk ermöglicht. Sie werden dort bestens gerüstet für die hohen Anforderungen, die diese sehr vielseitige und vor allem anspruchsvolle Arbeit im Gesundheitsbereich mit sich bringt und die Außenstehende zumeist nicht sehen: arbeiten

rund um die Uhr, Konfrontation mit tragischen Schicksalen, extreme physische und psychische Belastungen, Burnout-Syndrom, enormer Zeitdruck ...

Umso wichtiger ist es, den Beschäftigten Hilfestellung zu bieten. Ein schlagkräftiger Betriebsrat in enger Zusammenarbeit mit der AK Tirol hilft, die Interessen der Angestellten des BKH Kufstein optimal zu vertreten. Dafür stehen die Experten der AK Tirol in allen Lebenslagen mit Rat und Tat zur Seite. Der Betriebsrat gibt aktuelle Informationen direkt an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter und stellt bei Bedarf den Erstkontakt zum jeweiligen AK-Experten her.

AK-Präsident Fritz Dinkhauser



Betriebsrat Gerhard Margreiter

## Aus dem Gemeindeverband

Das BKH Kufstein ist zuerst für seine Patienten da, aber es ist auch ein wichtiger Wirtschaftsbetrieb für den gesamten Bezirk!



Verbandsobmann Alt-Bgm. Josef Hintner

Für den Gemeindeverband hat die Bereitstellung einer möglichst umfassenden medizinischen Versorgung vor Ort, in unserem Bezirk, absoluten Vorrang. Gleichzeitig ist das BKH Kufstein aber auch von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Das vom BKH investierte und auch erwirtschaftete Geld fließt zu einem großen Teil unmittelbar in den Bezirk. Das geschieht z. B. in Form von Löhnen und Gehältern. Für fast 900 Familien im Bezirk – das sind ca. 3.000 Personen – bedeutet eine Anstellung im Krankenhaus ein

sicheres Einkommen. Andererseits profitieren auch ortsansässige Dienstleister, Handelsbetriebe und andere Zulieferer durch die Aufträge des Krankenhauses.

Stellen Sie sich vor, was wäre, wenn es unser Krankenhaus nicht gäbe! Die Kufsteiner müssten nicht nur stationäre oder ambulante Behandlungen in einem anderen Krankenhaus durchführen lassen, auch die ganze Wertschöpfung für unseren Bezirk ginge verloren!

### Sinnvoll sparen

Durch gezielte, sinnvolle Sparmaßnahmen und eine Erhöhung der Leistung ist es unserem Krankenhaus als einem der wenigen in Tirol gelungen, nahezu kostendeckend zu arbeiten. Bei allen Einsparungen wurde stets Bedacht darauf genommen, sinnvolle Einsparungen durchzusetzen, um Gelder zur Verfügung zu haben für wichtige Anschaffungen und die Einstellung neuer Mitarbeiter.



# Berufsausbildungen am BKH Kufstein

31 Assistenzärzte, 22 Turnusärzte, 80 PflegerInnen und zwei Lehrlinge stehen zurzeit am BKH Kufstein in Ausbildung. Darüber hinaus bietet das Krankenhaus auch nach der Berufsausbildung eine Reihe von Fortbildungsmöglichkeiten für seine Mitarbeiter, aber auch für externe Ärzte an.

Viele der Ärzte und PflegerInnen, die heute im Haus tätig sind, schlossen bereits ihre praktische Ausbildung am BKH Kufstein ab.

## Junge Ärzte für die Region

Junge Akademiker haben grundsätzlich die Möglichkeit, den Turnus im Haus zu absolvieren und dann als praktischer Arzt im Bezirk zu arbeiten, oder sie entscheiden sich für eine bestimmte Fachrichtung. Beim Turnus sammeln die angehenden Allgemeinmediziner Erfahrung in den einzelnen medizinischen Fächern und verfügen damit über ein breit gefächertes Wissen – ideal für die Arbeit als Hausarzt!

Die Facharztausbildung kann auf manchen Gebieten zur Gänze am BKH Kufstein erfolgen. „Die Ausbildung junger Universitätsabgänger gehört mit zum Auftrag des BKH Kufstein.



Prim. Univ.-Prof. Dr. Klaus Gattringer

Als besondere Anerkennung unserer Leistungen dürfen wir seit kurzem

den Titel ‚Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Innsbruck‘ führen“, erklärt der ärztliche Direktor Prim. Univ.-Prof. Dr. Klaus Gattringer. Turnusarztvertreter Dr. Sebastian Philipp betont die Vielseitigkeit der Ausbildung zum Allgemeinmediziner am BKH



Die Berufsausbildung am BKH Kufstein ist sehr praxisorientiert.

Kufstein. Einige große Häuser seien oft nicht in der Lage, Turnusärzte in alle Bereiche mit einzubeziehen.

„Viele junge Ärzte sammeln über die Grenzen des Bezirks hinaus in ganz Europa Erfahrungen. Ein großer Teil der Fachärzte und Allgemeinmediziner im Bezirk haben aber ihre Ausbildung bei uns absolviert. Diese persönliche Beziehung fördert natürlich die grundsätz-

lich sehr enge Zusammenarbeit unter unserer Ärzteschaft“, so Prof. Gattringer.

## Ausbildung in Pflegeberufen

Besonders wichtig für den Bezirk ist die Ausbildung von Pflegepersonal in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am BKH Kufstein. Hier können sich interessierte Schulabgänger, Umsteiger aus anderen Berufsparten oder Wiedereinsteiger im Herbst für das nächste Schuljahr bewerben. Dieses startet



im März 2008. Bereits vorher informiert die Schule InteressentInnen gerne ausführlich über die angebotenen Berufsausbildungen. „Wir möchten den jungen Menschen schon vor

Beginn ihrer Ausbildung zeigen, was sie erwartet, und ihnen damit eine klare Vorstellung von der Ausbildung und dem Berufsbild der Gesundheits- und Krankenpflege



DGKP Andreas Biechl, Dir. Gesundheits- und Krankenpflegeschule Kufstein

und Pflegedirektorin DGKS Christina Vorhofer.

Zusätzlich zu einer umfassenden theoretischen Ausbildung erhalten die SchülerInnen auch schon früh die Möglichkeit, sich den Krankenhausbetrieb in der Praxis anzusehen und aktiv mitzuhelfen.

Neben der Ausbildung zum/zur diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester bzw. -pfleger, zum/zur psychiatrischen Gesundheits- und Krankenschwester bzw. -pfleger kann an der hauseigenen Schule auch die Ausbildung zur PflegehelferIn absolviert werden. Die neuen PflegehelferInnen üben ihren Beruf hauptsächlich in Altenwohnheimen und Sozialspargeln des Bezirks aus.

Schließlich bietet das BKH Kufstein immer wieder Lehrstellen in nicht-medizinischen Berufen an. Zurzeit werden zwei Kochlehrlinge in der hauseigenen Küche ausgebildet. Im Herbst beginnt ein Lehrling die Ausbildung zum Bürokaufmann.

# Stimmen unserer Mitarbeiter

## OA Dr. Thomas Bichlmair – Abteilung für Unfallchirurgie:



„Ich bin 1999 gemeinsam mit Primar Breitfuß ins Haus gekommen und habe vorher bereits in Passau und Linz gearbeitet. Die Ausbildung auf unserer Station – wie auch im übrigen Haus – ist sehr vielseitig. Wir setzen unsere Assistenzärzte ständig in allen drei Bereichen – Operationssaal, Station und Ambulanz – ein und ermöglichen ihnen damit eine umfassende, fundierte und vor allem praktische Ausbildung.“

## Dr. Sebastian Philipp – Turnusarztesprecher:



„Das BKH Kufstein hat bei der Ausbildung der Allgemeinmediziner einen guten Ruf. Dass das Haus im Vergleich zu einer Univ.-Klinik relativ klein ist, sehe ich für die breit gefächerte Turnusausbildung als Vorteil. Hier ist man keine anonyme Nummer, sondern ein vollwertiges Mitglied im Team, und erhält Einblick in alle verschiedenen Bereiche!“

## DGKP Andreas Egger – Stationsleiter Anästhesie:



„In meinem Berufsleben habe ich mich immer gerne neuen Herausforderungen gestellt. Der Beruf des Gesundheits- und Krankenpflegers eröffnete mir die Möglichkeit, mich stets weiterzubilden und Neues zu lernen. Meine Karriere begann ich auf der Internen Station und wechselte dann auf die unfallchirurgische Ambulanz und danach in die Anästhesieabteilung, wofür ich jeweils eine Sonderausbildung absolvierte. Seit neun Jahren leite ich nun das Pflegeteam der Anästhesie mit über 20 Mitarbeitern. Zur Qualifizierung konnte ich die Weiterbildung für ‚basales mittleres Management‘ absolvieren.“

## DGKS Sabine Schwaiger – Abteilung für Chirurgie:



„Schon während meiner Ausbildung an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Kufstein hab ich auf der ‚Chirurgie I‘-Station ein Praktikum absolviert und habe mich nach meinem Abschluss nur für diese Station beworben. Ich freue mich, dass ich seit März Mitglied im Pflegeteam der Chirurgie sein darf. Ich sehe es auch als Vorteil, dass ich meine Ausbildung hier absolviert habe. Dadurch kenne ich die Abläufe und bin mit dem Hausgebrauch vertraut. Am wichtigsten für meine Entscheidung aber war das tolle Arbeitsklima. Die Kolleginnen haben mich sofort ins Team integriert.“

## Maria Scherer – Reinigungsservice:



„Im September werden es 28 Jahre, die ich ohne Unterbrechung hier am Krankenhaus arbeite. Zuerst war ich als ‚Springerin‘ in verschiedenen Abteilungen, heute kümmere ich mich selbstständig um die Hygiene auf der HNO-Station. Ich mag meine Arbeit. Auf den Stationen herrscht ein richtig familiäres Klima, sodass ich morgens gerne zur Arbeit komme. Sollte es einmal Probleme geben, so sind die Projektleiterinnen stets für mich da. Auf den verschiedenen Fortbildungen lerne ich viel Neues!“

## Hannes Widschwentner – Küche:



„Ich habe im Februar mit meiner dreijährigen Kochlehre in der Küche des Krankenhauses begonnen und mag vor allem die freundliche Atmosphäre – wie in einer großen Familie! Zurzeit bin ich noch hauptsächlich mit der Zubereitung von Salaten beschäftigt, darf aber auch beim Kochen mithelfen. Es ist sehr spannend, in einer echten Großküche lernen zu dürfen!“

# Kufsteiner mit „ihrem“ Krankenhaus zufrieden

Die Qualität der medizinischen, pflegerischen und organisatorischen Leistungen lässt sich am besten an der Zufriedenheit der Patienten messen. Eine vom BKH Kufstein in Auftrag gegebene Studie zeigt, dass die Bevölkerung „ihrem“ Krankenhaus ein gutes Zeugnis ausstellt.

Studie in Auftrag – wurde an die Patienten verteilt. Er enthält unter anderem Fragen zur Freundlichkeit und Fachkompetenz der Ärzte und Pflegepersonen sowie allgemein zum organisatorischen Ablauf oder zur Küche.

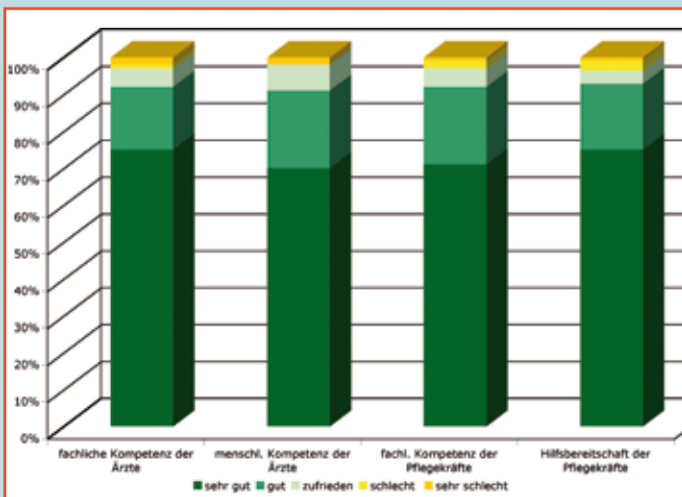
## Weit über 90 % sind zufrieden

Hinsichtlich der Fachkompetenz der behandelnden Ärzte,

der zwischenmenschlichen Beziehung zum Patienten, der Sorgfalt ihrer Behandlung sowie der pflegerischen Leistung zeigten sich über 95 % der Befragten zufrieden. Die Bewertung der organisatorischen Belange war zu über 90 % positiv. Vor allem die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Pflegepersonals wurden von den

Betroffenen geschätzt. Auch die Zufriedenheit mit der Infrastruktur und der Hotelkomponente, also vor allem Qualität von Essen und Zimmer, ist sehr hoch. Besonders erfreulich ist die äußerst positive Bewertung der internen Zusammenarbeit zwischen Ärzte- und Pflegeteam.

Ansätze für Verbesserungsbedarf gab es lediglich in bestimmten organisatorischen Bereichen. So zeigten sich etwa 15 % mit der Termintreue und knapp über 10 % mit dem Zusammenleben mit anderen Patienten unzufrieden. Dies wird vor allem in Zeiten starker Auslastung deutlich. Hier sind, soweit möglich, strukturelle Verbesserungen geplant. Diese äußerst positive Gesamtbeurteilung des BKH Kufstein zeigt, dass die Bemühungen der letzten Jahre erfolgreich waren, und weist den Weg in eine positive Zukunft.



Die Patienten des BKH sind mit dem Haus überaus zufrieden.

Das BKH Kufstein hat im Herbst 2006 einen unabhängigen Wirtschaftsberater mit einer Studie beauftragt, die die Akzeptanz der einzelnen Leistungen bei den unmittelbar Betroffenen, den Patienten, feststellen sollte. Das Ergebnis liegt seit kurzem vor und bescheinigt dem Krankenhaus eine hohe Zufriedenheit.

Ein standardisierter Fragebogen – auch 180 weitere Gesundheitseinrichtungen im deutschsprachigen Raum gaben diese

## Impressum „Gesund in Kufstein“

Informationsblatt des Allgemein öffentlichen Bezirkskrankenhauses Kufstein, Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: BKH Kufstein, Verwaltungsdirektion, Verlagspostamt 6330 Kufstein, Druck: Raggl GmbH, Innsbruck; Fragen und Anregungen bitte an: BKH Kufstein, Verwaltungsdirektion, Redaktion „Gesund in Kufstein“, 6330 Kufstein, Endach 27, E-Mail: redaktion@bkh-kufstein.at.